

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 13. Juni 1981

Nr. 118 (3 996)

Preis 2 Kopeken

Informationsmitteilung

über die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 12. Juni 1981 fand in Alma-Ata im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die dritte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode statt.

Die Deputierten und Gäste begrüßten herzlich das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen K. M. Auchadjew, B. A. Aschimow, J. F. Baschmakow, W. A. Grebenjuk, S. N. Imaschew, S. K. Kamalidenow, O. S. Miroshchin, N. A. Nasarbajew, J. N. Trofimow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen T. A. Aschimbajew, S. S. Dshijebajew, W. T. Schewtschenko.

Ihre Plätze in den Logen nehmen die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und die Mitglieder der Republikregierung ein.

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten K. Medeubekow eröffnet.

Der Oberste Sowjet nahm den Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten A. Kalkilik entgegen. In dem diesbezüglich gefaßten Beschluß hat der Oberste Sowjet die Vollmachten des Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Iwanow, Boris Petrowitsch, anerkannt, der am 15. März 1981 im Wahlkreis Nr. 365 Borodulicha, Gebiet Sempalatinsk, gewählt worden ist.

Für die Tagung wird folgende Tagesordnung bestätigt:

1. Über die Aufgaben der Sowjets der Volksdeputierten der Republik, die sich aus den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU und den Hinweisen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew ergeben.

2. Über die Gesetzentwürfe der Kasachischen SSR „Über den Schutz der Atmosphäre“ und „Über den Schutz u. d. die Nutzung der Tierwelt“.

3. Über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR „Über die Gerichtsverfassung der Kasachischen SSR“.

4. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

5. Organisatorische Frage.

Den Bericht „Über die Aufgaben der Sowjets der Volksdeputierten der Republik, die sich aus den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU und den Hinweisen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew ergeben“ erstattete der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Deputierte S. N. Imaschew.

In der Morgensitzung sprachen in den Debatten zum Bericht:

Der Deputierte N. A. Boibajew, Vorsitzende des Gebietsvollzugskomitees Nordkasachstan, der Deputierte W. I. Moissejko, Vorsitzende des Gebietsvollzugskomitees Kokshetau, der Deputierte M. Kairbajew, Vorsitzende des Gebietsvollzugskomitees Pawlodar, der Deputierte T. M. Kurganski, Vorsitzende des Gebietsvollzugskomitees Taldy-Kurgan, die Deputierte Sch. K. Berkimbajewa, Erster Sekretär des Sowjetski-Bezirkskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans der Stadt Alma-Ata, der Deputierte S. K. Dosmagambetow, Vorsitzende des Rayonvollzugskomitees Naursumski, Gebiet Kustanai.

In der Abendsitzung dauert die Erörterung der ersten Frage der Tagesordnung fort. Daran beteiligten sich: Der Deputierte M. M. Usinowski, Erste Sekretär des Karagandaer Stadtkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Deputierte K. B. Shumabekow, Vorsitzende des Gebietsvollzugskomitees Dsheskasgan, die Deputierte W. A. Lykina, Operator in der

Erddöhlaffinerie von Gurjew, der Deputierte K. N. Mussin, Minister für Landbauwesen der Kasachischen SSR, der Deputierte M. G. Koptelov, Vorsitzende des Kolchos „40 Jahre Kasachstan“, Rayon Ili, Gebiet Alma-Ata, der Deputierte D. A. Kalschorajew, Leiter der Baumwollanbaubrigade im Abai-Kolchos, Gebiet Tschimkent.

Der Oberste Sowjet faßte einstimmig einen Beschluß über die erörterte Frage.

Einen Bericht über die Entwürfe der Gesetze der Kasachischen SSR „Über den Schutz der Atmosphäre“ und „Über den Schutz und die Nutzung der Tierwelt“ erstattete der Deputierte W. A. Grebenjuk, Erste Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR.

Das Korreferat zu dieser Frage hielt der Deputierte J. G. Piroshnikow, Vorsitzende der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für Naturschutz und rationelle Nutzung der Naturschätze.

An der Erörterung der Gesetzentwürfe beteiligten sich: Der Deputierte O. A. Kosyabajew, Vorsitzende des Gebietsvollzugskomitees Aktjubinsk, der Deputierte A. S. Owsjannikow, Chefarzt des Gebietskrankenhauses Dshambul.

Der Oberste Sowjet verabschiedet einstimmig die Gesetze der Kasachischen SSR „Über den Schutz der Atmosphäre“, „Über den Schutz und die Nutzung der Tierwelt“ und faßt die Beschlüsse über die Ordnung der Inkraftsetzung dieser Gesetze.

Einen Bericht über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR „Über die Gerichtsverfassung der Kasachischen SSR“ und über die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die dem Obersten Sowjet zur Bestätigung unterbreitet werden, erstattete der Deputierte A. P. Plotnikow, Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Der Oberste Sowjet nimmt das Gesetz der Kasachischen SSR „Über die

Gerichtsverfassung der Kasachischen SSR“ und den Beschluß über die Ordnung seiner Inkraftsetzung an. Die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die zwischen den Tagungen des Obersten Sowjets angenommen worden sind, werden bestätigt.

Behandelt wurde eine organisatorische Frage.

Der Oberste Sowjet entband die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, den Deputierten T. G. Muchamed-Rachimow in Verbindung mit seiner Ernennung zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR und Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR und den Deputierten O. O. Sulejmenow in Verbindung mit seiner Ernennung zum Vorsitzenden des Staatlichen Komitees für Kinematographie der Kasachischen SSR von ihren Pflichten.

Der Oberste Sowjet wählte als Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Ch. Ch. Demesinow, Deputierter des Wahlkreises Nr. 322 Maiski, Gebiet Pawlodar.

Als Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wurden der Deputierte A. K. Shakupow, Erste Sekretär des Alma-Ataer Stadtkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Deputierte J. Rachmadijew, Vorsitzende des Vorstands des Komparteiverbandes Kasachstans, gewählt.

Der Zweite Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und Deputierte O. S. Miroshchin reicht den Vorschlag über die Wahl G. B. Jejemissow zum Vorsitzenden des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR ein.

Der Oberste Sowjet wählte G. B. Jejemissow einstimmig zum Vorsitzenden des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR.

Damit hat die dritte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode ihre Arbeit beendet.

L. I. Breshnew empfing O. Palme

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, hat am 12. Juni im Kremel den Vorsitzenden der internationalen Organisation „Unabhängige Kommission für Probleme der Abrüstung und Sicherheit“, den Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Schwedens, Olof Palme, empfangen. Während ihres Gesprächs erörterten sie Fragen der Arbeit der von Olof Palme geleiteten Kommission.

Während des Gesprächs stellte L. I. Breshnew fest, daß die Lage in der Welt weiterhin gespannt ist. Das ist das Resultat des von den militaristischen Kreisen eingeschlagenen Kurses auf die Untergrabung der Entspannung und auf die Ankurbelung des Wettrennens, mit dem das in der Welt entstandene militärstrategische Gleichgewicht gestört und dem NATO-Block eine militärische Überlegenheit gesichert werden soll. Ein solcher Kurs bestimmt auch das negative Herangehen der westlichen Staaten an die Verhandlungen über die Begrenzung der Rüstungen und über Abrüstung.

Praktisch in allen Richtungen hat die Bewegung aufgehört oder ist sogar rückläufig geworden. Die USA haben den SALT-Prozess unterbrochen und konzentrieren gegenwärtig ihre Anstrengungen darauf, neue Programme strategischer Rüstungen zu verwirklichen. Die von den Amerikanern in Aussicht genommene Stationierung ihrer neuen Raketen in Westeuropa, die auf die UdSSR und ihre Verbündeten gerichtet wären, wird als eine Maßnahme zur Verteidigung der europäischen NATO-Mitgliedsländer ausgegeben. In Wirklichkeit ist das ein Versuch, das durch den SALT-Vertrag hergestellte strategische Gleichgewicht zwischen der UdSSR und den USA zugunsten der amerikanischen Seite zu untergraben.

Gleichzeitig würde natürlich in gewaltigem Maße die Verwundbarkeit der Länder Westeuropas im Falle eines Konfliktes steigen. Die Interessen aller Völker fordern indessen, daß der SALT-Prozess fortgesetzt wird und die entsprechenden Verhandlungen wiederaufgenommen werden. Die Sowjetunion ist bereit, an diese Verhandlungen zu gehen.

Zum Problem der Begrenzung der Kernwaffen in Europa stellte L. I. Breshnew fest, Washington lasse vorläufig keinen realen Wunsch erkennen, ernst zu verhandeln und eine Lösung dieses lebenswichtigen Problems zu erreichen. Es sehe danach aus, daß man dort nach wie vor die Absicht habe, eine Begrenzung nur für sowjetische Mittelstreckenraketen zu erlangen und die amerikanischen vorgeschobenen Nuklearmittel auszuklammern.

L. I. Breshnew sagte, man dürfe nicht zulassen, daß die Frage der Verhandlungen faktisch als Deckmantel für die Verwirklichung des NATO-Beschlusses über die Stationierung neuer amerikanischer Raketen in Westeuropa benutzt wird. Man müsse auch sehen, daß die fieberhafte Aktivität der Militaristen des NATO-Blocks — und vor allem der USA — in einer Situation bewußt ent-

lasseter Kriegshysterie und einer künstlich geschürten Furcht vor einer erfundenen „sozialistischen Gefahr“ entfaltet wird. Die Organisatoren dieser Kampagne lügen, ohne sich auch nur Mühe zu geben, den geringsten Beweis anzutreten. Sogar solide Staatsmänner verabscheuen es nicht, billige Fälschungen in Umlauf zu bringen, um die Politik der UdSSR anzuschwärzen, die Menschen einzuschüchtern und ihre Kriegsvorbereitungen zu rechtfertigen.

Die Sowjetunion könne vor allem nicht die Augen verschließen und müsse die entsprechenden Schlußfolgerungen daraus ziehen. Die Schmälerung der legitimen Interessen unserer Sicherheit, die Störung des in der Welt entstandenen militärstrategischen Gleichgewichts werden wir niemandem erlauben, erklärte L. I. Breshnew. Die Sowjetunion werde Möglichkeiten finden, schnell und effektiv auf jede beliebige Herausforderung zu antworten, die gegen uns erhoben wird. Wir sind verpflichtet, dies zu tun.

Als Ergebnis davon würde der NATO-Block bei seinem Versuch, sich militärische Überlegenheit zu sichern, nichts erreichen, doch der Welt wäre dadurch eine neue Runde im Wettrennen aufgezogen. Wir wollen das nicht, unterstrich L. I. Breshnew. Wir sind für sofortige konstruktive Verhandlungen, für eine ehrliche Vereinbarung, für die Senkung der Niveaus der militärischen Konfrontation sowohl in Europa, als auch in globalem Maßstab. Rüstungsbegrenzung, reale Abrüstung — das sind wahre Garantien des Friedens.

L. I. Breshnew betonte, daß Anstrengungen aller Staaten, aller gesellschaftlichen Kräfte notwendig seien, um die Verhandlungen mit dem Ziel zu aktivieren, den Weltfrieden sicherer und stabiler zu machen. Er versicherte, die UdSSR sei nach wie vor bereit, bei der Zügelung des Wettrennens und der Festigung des Friedens mit Vertretern aller pazifistischen und religiösen Strömungen zusammenzuarbeiten. Die unterschiedlichen Ansichten dürften kein Hindernis im Kampf für die Gewährleistung des Grundrechtes jedes Menschen — des Rechtes auf Leben — sein. L. I. Breshnew wünschte der „Unabhängigen Kommission für Probleme der Abrüstung und Sicherheit“ Erfolg in ihrer Tätigkeit.

O. Palme drückte seine Dankbarkeit für das Gespräch aus und informierte L. I. Breshnew über die in Moskau stattfindende Tagung der von ihm geleiteten Kommission. Er äußerte sich beunruhigt über die Verschärfung der internationalen Lage und die besondere Gefährlichkeit der neuen Runde des Wettrennens und sprach sich für die Durchführung eines breiten Dialogs zwischen den Staaten sowie für die Aktivierung der Verhandlungen über einen breiten Kreis von Fragen der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung aus.

Das Gespräch verlief in einem freundschaftlichen und konstruktiven Geist. Daran nahmen der Berater des Generalsekretärs des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow und das Mitglied der „Unabhängigen Kommission für Probleme der Abrüstung und Sicherheit“ Akademienmitglied G. A. Arbatow teil. (TASS)

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über die Aufgaben der Sowjets der Volksdeputierten der Republik, die sich aus den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU und den Hinweisen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew ergeben

Nach der Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Genossen S. N. Imaschew „Über die Aufgaben der Sowjets der Volksdeputierten der Republik, die sich aus den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU und Hinweisen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew ergeben“ stellt der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR fest, daß der XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion ein Ereignis von welthistorischer Bedeutung war. Im Bericht des Genossen L. I. Breshnew an den XXVI. Parteitag der KPdSU, der vom sowjetischen Volk und von der ganzen progressiven Weltöffentlichkeit mit großer Begeisterung aufgenommen und von ganzem Herzen gebilligt worden ist, sind die wichtigsten Probleme des internationalen Lebens, die Grundfragen der Praxis des kommunistischen Aufbaus, die konkreten Aufgaben der Partei und des Volkes für die Perspektive tiefgreifend und allseitig dargelegt worden.

Der XXVI. Parteitag der KPdSU hat überzeugend die Richtigkeit des Leninischen Kurses unserer Partei auf die weitere Festigung des Wirtschafts- und Verteidigungspotentials der UdSSR, der ganzen sozialistischen Gemeinschaft nachgewiesen. Die Werktätigen Kasachstans unterstützen gemeinsam mit allen Sowjetmenschen in vollster Überzeugung die Innen- und Außenpolitik der Partei, sie bringen ihr grenzenloses Vertrauen und ihre tiefe Dankbarkeit gegenüber dem Zentralkomitee der KPdSU, der sowjetischen Regierung und dem hervorragenden Politiker und Staatsmann der Gegenwart Genossen L. I. Breshnew persönlich für die unermüdete Sorge um das Aufblühen unserer Heimat, um das Wohl und Glück des Volkes, für die ständige neuen Aktivitäten zum Schutz des Friedens und der Sicherheit der Völker zum Ausdruck.

Als Reaktion auf den Appell der Partei, das elfte Planjahr für den Zeitraum der Aktivistenarbeit, zu einer Antwort auf den Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol über den sozialistischen Unionswettbewerb für die erfolgreiche Erfüllung

und Übererfüllung der Aufgaben des Planjahrplans zu machen, haben die Werktätigen der Republik voller Eifer beschlossen, neue Siege beim wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbau zu erringen.

Das zehnte Planjahr wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Produktionsvolumen an Industrieerzeugnissen ist gegenüber dem neunten Planjahr um mehr als 18 Prozent gestiegen. Die Produktion über 700 neuer Erzeugnisse wurde aufgenommen. Mit hoher Geschwindigkeit haben sich Elektroenergie, Bunt- und Schwarzmetallurgie, Brennstoff- und Chemieindustrie, Maschinenbau, Leicht- und Nahrungsmittelindustrie entwickelt. Es sind 38 Milliarden Rubel Investitionen bewilligt worden. Zu den bereits in Betrieb befindlichen sind 250 neue Betriebe, große Werkhallen und -produktionen dazugekommen. Die territorialen Produktionskomplexe Pawlodar—Ekbastus, Karatau—Dshambul, Mangyschik und anderer Rayons werden beschleunigt ausgebaut.

Das Volumen der Bruttoproduktion an landwirtschaftlichen Erzeugnissen im Jahresdurchschnitt ist gegenüber dem vorigen Planjahr um 14 Prozent gestiegen. Die Republik hat in den fünf Jahren 81,7 Millionen Tonnen Getreide in die Speicher der Heimat gefüllt — das sind durchschnittlich fast eine Milliarde Pud jährlich. Übererfüllt wurden die Aufkaufpläne für Kartoffeln, Gemüse, Milch, Eier, Wolle und andere Erzeugnisse.

Der allgemeine Aufschwung der Wirtschaft hat zur konsequenten Verwirklichung des Sozialprogramms der Partei, zum geistigen Wachstum der Sowjetmenschen beigetragen. Im zehnten Planjahr konnten 3 300 000 Werktätige neue Wohnungen beziehen oder ihre Wohnverhältnisse verbessern. Eine Weiterentwicklung haben auch Wissenschaft und Kultur, Gesundheitswesen und Volksbildung, Literatur und Kunst erfahren. Erfolgreich erfüllt worden sind die Planvorhaben für fünf Monate des laufenden Jahres hinsichtlich des Umfangs an realisierter Industrieerzeugung und der Herstellung wichtiger Erzeugnisse. Organisiert verlaufen sind die Viehwinterung und die Vermehrungskampagne in der Tierproduktion. Die Frühjahrsbestel-

lung ist zu den besten Terminen und auf hohem agrotechnischem Niveau durchgeführt worden.

All das schafft günstige Voraussetzungen für die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans, für die weitere Intensivierung der gesamten Volkswirtschaft.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR stellt mit Befriedigung fest, daß sich dank der ständigen Sorge der Partei um die Verbesserung der Arbeit der Sowjets der Volksdeputierten und der Erhöhung ihrer Rolle beim kommunistischen Aufbau eine weitere Vervollkommnung der Tätigkeit der örtlichen Staats- und Verwaltungsorgane, die Entwicklung der Gesetzgebung, die Aktivierung der Arbeit der Sowjets beim wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbau vollziehen.

Die Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR verwirklichen ihre organisatorischen, koordinierenden und Kontrollfunktionen — wirksamer unter der Anleitung der Parteiorganisation der Republik. In der Arbeit der Sowjets, ihrer Vollzugskomitees, der ständigen Kommissionen und der Deputierten hat sich viel Neues, Interessantes gezeigt. Die demokratische Basis in der Tätigkeit der Sowjets ist weiter ausgebaut worden. Die Vollzugskomitees, ihre Abteilungen und Verwaltungen legen regelmäßiger Rechenschaft vor der Bevölkerung und die Deputierten vor ihren Wählern und Produktionskollektiven ab. Die Aktivität der ständigen Kommissionen ist gestiegen. Große Arbeit wird zur Erfüllung der Wähleraufträge geleistet. Eine gewisse Verbesserung ist bei der Organisation der Sprechstunden für Bürger in Betrieben, in den Vollzugskomitees der Sowjets, in den Wahlbezirken sowie bei der Arbeit mit Eingaben der Werktätigen zu verzeichnen. Mehr Aufmerksamkeit wird der Ausbildung von Kadern als Sowjetmitarbeiter, Deputierte und Aktivmitglieder geschenkt.

Daneben hebt der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR hervor, daß es in der Arbeit der Sowjets der Volksdeputierten Mängel und Versäumnisse gibt. Noch nicht alle Sowjets nutzen

in vollem Umfang die ihnen eingeräumten weitreichenden Rechte zur Ausübung der Leitung und Kontrolle über die Tätigkeit von Betrieben, Organisationen und Einrichtungen, zu deren Erfüllung der staatlichen Pläne und Aufgaben, zur Gewährleistung der komplexen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Nicht immer wird die nötige Beharrlichkeit bei der Verwirklichung der zu fassenden Beschlüsse an den Tag gelegt.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR ist der Ansicht, daß die örtlichen Sowjets immer noch unbefriedigend an der Ermittlung und maximalen Nutzung der örtlichen Ressourcen, der vorhandenen Reserven und Möglichkeiten zur die Vergrößerung der Produktion von Konsumgütern arbeiten.

In einer Reihe von Gebieten und Rayons wird die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion, die Arbeit zur Beseitigung des Rückstandes einzelner Kolchose und Sowchose, zur Steigerung der Ertragsfähigkeit der landwirtschaftlichen Kulturen und der Tierleistungen zu langsam betrieben. Es wird nicht entschieden genug gegen Verluste, Mißwirtschaft und Verschwendungen angekömpft.

Bei weitem nicht alles wird getan zur Auffüllung der Lebensmittelressourcen durch eine allseitige Entwicklung der Hilfswirtschaften der Industrie- und Baubetriebe, der Organisationen und der persönlichen Hauswirtschaften der Bevölkerung.

Viele Sowjets und ihre Vollzugskomitees schenken zu wenig Aufmerksamkeit Fragen der sozialen, kommunalen, ärztlichen und kulturellen Betreuung der Werktätigen, der Entwicklung des Handels und der Gemeinschaftspflege. Nicht selten ist die Betreuungskultur im Dienstleistungsbereich zu niedrig.

Ernsthafte Mängel gibt es in der Arbeit zur Gewährleistung der sozialistischen Gesetzlichkeit, zur Festigung der öffentlichen Ordnung. Unbefriedigend ist die Rechtspropaganda organisiert. Nicht in allen Sowjets ist die organisatorische Massenarbeit auf der gebührenden Höhe. Es gibt Mängel in der Tätigkeit vieler ständiger Kommissionen und in der Arbeitsorganisation der Deputiertengruppen. Manche Vollzugskomitees der Sowjets informieren nicht regelmäßig

die Deputierten und die Bevölkerung über ihre Arbeit, koordinieren und lenken unbefriedigend die Tätigkeit der Volkskontroll- und aus eigener Initiative tätig werdenden Organe.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

1. Die historischen Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU, die Hinweise des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew zur strikten Anleitung und Durchführung anzunehmen. Die Hauptpflichten in der Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten der Republik müssen die Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der KP Kasachstans, die erfolgreiche Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen für das Jahr 1981 und das ganze Planjahr, die Vervollkommnung des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, die Verbesserung der Betreuung der Menschen, die Verwirklichung des Lebensmittelprogramms, die Vergrößerung der Produktion von Konsumgütern, die Erfüllung der Pläne im Bau von Wohnungen, sozialen, kulturellen und anderen Versorgungseinrichtungen sein.

2. Der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Sowjets der Volksdeputierten, die Ministerien, die Staatlichen Komitees und Ämter haben die Erfüllung der gemäß dem XXVI. Parteitag der KPdSU bestätigten Hauptpflichten der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für 1981—1985 und für den Zeitraum bis 1990 erarbeiteten Staatspläne zu gewährleisten.

Sie haben die Forderung des Beschlusses des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR „Über die weitere Hebung der Rolle der Sowjets der Volksdeputierten im Wirtschaftsaufbau“ und des Beschlusses des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR „Über die Aufgaben der Sowjets der Volksdeputierten, die aus den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU resultieren“ beharrlich ins Leben umzusetzen.

Die Arbeit der Sowjets — auf das Niveau der neuen Aufgabenstellungen

Bericht des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten S. N. IMASCHEW

Werte Genossen Deputierte! Gleich dem ganzen Sowjetvolk haben die Werktätigen Kasachstans die historischen Beschlüsse des XXVI. Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an dem Parteitag, den Genosse Leonid Iljitsch Breschnew erstattete, mit großer Begeisterung aufgenommen. In diesem hervorragenden Dokument sind auf Leninsche Art die wichtigsten Probleme des internationalen Lebens, die Schlüsselfragen der Praxis des kommunistischen Aufbaus sowie die konkreten Aufgaben der Partei und des Volkes auf lange Sicht tief-schürfend und allseitig erörtert.

Die Schwelle der 80er Jahre überschreitend, hat die Partei ein wissenschaftlich begründetes Programm der weiteren sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes unterbreitet. „Bei den Entwürfen unserer Zukunftspläne“, sagte Genosse L. I. Breschnew, „setzen wir uns lediglich zwei Hauptziele — einfach und klar: Volkswohlstand und festen Frieden.“

Diese Aufgaben haben im Rechenschaftsbericht des ZK und in den Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981—1985 und für den Zeitraum bis 1990“ allseitige Begründung gefunden.

Die Parteitagebeschlüsse, das ständige Bemühen der Partei um die Steigerung der Rolle, die Erweiterung der Rechte und Vollmachten der Sowjets sämtlicher Ebenen, der Beschlüsse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Aufgaben der Sowjets der Volksdeputierten im Sinne der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU“ haben die Rolle der Sowjets im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau auf eine noch höhere Stufe gebracht. Die Reden des Genossen L. I. Breschnew auf den Sitzungen des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu den wichtigsten prinzipiellen Fragen der Theorie und Praxis der Entwicklung des sowjetischen politischen Systems und der sozialistischen Demokratie wappnen uns mit einem klaren und konkreten Handlungsprogramm für die Verwirklichung der Parteitagebeschlüsse.

Im zehnten Planjahrfrist haben die Werktätigen Kasachstans unter Führung der Republikparteiorganisation beträchtliche Erfolge in allen Bereichen der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur erzielt. Genosse D. A. Kunajew, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans hat in seinem Bericht auf dem XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans sowie in seiner Rede auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU die Ergebnisse des zehnten Planjahrfrists tief-schürfend, wissenschaftlich analysiert und die wichtigsten Aufgaben der Parteiorganisationen wie der Werktätigen der Republik für das elfte Planjahrfrist formuliert.

Durch die gut abgestimmten Bemühungen der Arbeiter, Kolchosbauern und der Volksintelligenz, dank der ständigen Hilfe und Unterstützung seitens des Zentralkomitees der KPdSU, der Sowjetregierung, des Genossen L. I. Breschnew persönlich hat die Wirtschaft Kasachstans ebenso wie der anderen Schwesterrepubliken ein qualitativ neues Niveau erreicht. Es genügt zu sagen, daß der Umfang der Industrieproduktion um mehr als 18 Prozent vergrößert und die Produktion von 700 Arten neuer Erzeugnisse in die Wege geleitet worden ist. Es sind 38 Milliarden Rubel in Anspruch genommen worden und 250 neue Werke, Großabteilungen und Produktionsstätten ange-
*Kurzfassung

haben. Bedeutende Erfolge sind in der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, in der Durchführung der Agrarpolitik der KPdSU zu verzeichnen. Der Umfang der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion ist im Jahresdurchschnitt gegenüber dem vorigen Planjahrfrist um 14 Prozent angewachsen. Die Sowchase und Kolchosa der Republik haben innerhalb von fünf Jahren 81,7 Millionen Tonnen hochwertiges Getreide — durchschnittlich nahezu eine Milliarde Pud pro Jahr — in die Kornkammer der Heimat geschüttet. Die Ernterfassungpläne bei Kartoffeln, Gemüse, Milch, Eiern, Wolle und anderen Erzeugnissen sind überboten.

Die dynamische und großangelegte Entwicklung der Wirtschaft hat zur konsequenten Realisierung des umfassenden sozialen Programms beigetragen. Im zehnten Planjahrfrist ist der Volkswohlstand zusehends gewachsen. 3.300.000 Bürger sind in neue Wohnungen gezogen oder haben ihre Wohnverhältnisse

verbessert. Ihre weitere Entwicklung erfordern Wissenschaft und Kultur, Gesundheitswesen und Volksbildung, Literatur und Kunst.

Für die hohen Kennziffern in der Produktion und im Verkauf von Agrarerzeugnissen an den Staat im Jahre 1980 und im gesamten zehnten Planjahrfrist wurde die Kasachische SSR wie eine Reihe ihrer Gebiete und Rayons nach den Ergebnissen des sozialistischen Unionswettbewerbs mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet.

Erfolgreich sind die Werktätigen der Republik im ersten Jahr des neuen Planjahrfrists gestartet. Die Fünfmonatspläne in der Produktion der wichtigsten Erzeugnisse sind bestens erfüllt. Organisiert verläuft die Winterhaltung der Tiere und die Vermehrungskampagne in der Viehwirtschaft. Insgesamt sind 16.650.000 Lämmer erhalten worden. Das mittlere Schlachtgewicht der Rinder liegt im Republikdurchschnitt bei 437 Kilogramm — das sind um 17 Kilo mehr als im Vorjahr. In den günstigsten Fristen und auf hohem agrotechnischem Niveau wurde die Frühjahrbestellung durchgeführt. Die Getreidekulturen sind heuer auf 25 Millionen Hektar bebettet. Das alles flößt uns die Gewißheit ein, daß wir die Aufgabenstellung für 1981 und den gesamten Fünfjahresplan unbedingt erfüllen werden.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Partei und des Sowjetvolkes stehen nach wie vor die Fragen des Wirtschaftsaufbaus. Gerade auf dem Gebiet der Wirtschaft wird, wie auf dem XXVI. Parteitag unterstrichen wurde, die Grundlage für die Lösung sozialer Aufgaben, für die Festigung der Verteidigungsfähigkeit unseres Landes gelegt, werden die notwendigen Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufmarsch der sowjetischen Gesellschaft zum Kommunismus geschaffen.

Als die Hauptaufgabe des elften Planjahrfrists bezeichnete der Parteitag die Gewährleistung der weiteren Hebung des Lebensniveaus der Sowjetmenschen auf der Grundlage einer stabilen und dynamischen Entwicklung der Volkswirtschaft, der Überleitung der Wirtschaft auf einen intensiven Entwicklungsweg, des allseitigen Sparens aller Arten von Ressourcen sowie der Verbesserung der Qualität der Arbeit.

In der Lösung der Aufgaben, die der XXVI. Parteitag der KPdSU und der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans sowie in seiner Rede auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU die Ergebnisse des zehnten Planjahrfrists tief-schürfend, wissenschaftlich analysiert und die wichtigsten Aufgaben der Parteiorganisationen wie der Werktätigen der Republik für das elfte Planjahrfrist formuliert.

Durch die gut abgestimmten Bemühungen der Arbeiter, Kolchosbauern und der Volksintelligenz, dank der ständigen Hilfe und Unterstützung seitens des Zentralkomitees der KPdSU, der Sowjetregierung, des Genossen L. I. Breschnew persönlich hat die Wirtschaft Kasachstans ebenso wie der anderen Schwesterrepubliken ein qualitativ neues Niveau erreicht. Es genügt zu sagen, daß der Umfang der Industrieproduktion um mehr als 18 Prozent vergrößert und die Produktion von 700 Arten neuer Erzeugnisse in die Wege geleitet worden ist. Es sind 38 Milliarden Rubel in Anspruch genommen worden und 250 neue Werke, Großabteilungen und Produktionsstätten ange-

haben. Bedeutende Erfolge sind in der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, in der Durchführung der Agrarpolitik der KPdSU zu verzeichnen. Der Umfang der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion ist im Jahresdurchschnitt gegenüber dem vorigen Planjahrfrist um 14 Prozent angewachsen. Die Sowchase und Kolchosa der Republik haben innerhalb von fünf Jahren 81,7 Millionen Tonnen hochwertiges Getreide — durchschnittlich nahezu eine Milliarde Pud pro Jahr — in die Kornkammer der Heimat geschüttet. Die Ernterfassungpläne bei Kartoffeln, Gemüse, Milch, Eiern, Wolle und anderen Erzeugnissen sind überboten.

Die dynamische und großangelegte Entwicklung der Wirtschaft hat zur konsequenten Realisierung des umfassenden sozialen Programms beigetragen. Im zehnten Planjahrfrist ist der Volkswohlstand zusehends gewachsen. 3.300.000 Bürger sind in neue Wohnungen gezogen oder haben ihre Wohnverhältnisse

verbessert. Ihre weitere Entwicklung erfordern Wissenschaft und Kultur, Gesundheitswesen und Volksbildung, Literatur und Kunst. Für die hohen Kennziffern in der Produktion und im Verkauf von Agrarerzeugnissen an den Staat im Jahre 1980 und im gesamten zehnten Planjahrfrist wurde die Kasachische SSR wie eine Reihe ihrer Gebiete und Rayons nach den Ergebnissen des sozialistischen Unionswettbewerbs mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet. Erfolgreich sind die Werktätigen der Republik im ersten Jahr des neuen Planjahrfrists gestartet. Die Fünfmonatspläne in der Produktion der wichtigsten Erzeugnisse sind bestens erfüllt. Organisiert verläuft die Winterhaltung der Tiere und die Vermehrungskampagne in der Viehwirtschaft. Insgesamt sind 16.650.000 Lämmer erhalten worden. Das mittlere Schlachtgewicht der Rinder liegt im Republikdurchschnitt bei 437 Kilogramm — das sind um 17 Kilo mehr als im Vorjahr. In den günstigsten Fristen und auf hohem agrotechnischem Niveau wurde die Frühjahrbestellung durchgeführt. Die Getreidekulturen sind heuer auf 25 Millionen Hektar bebettet. Das alles flößt uns die Gewißheit ein, daß wir die Aufgabenstellung für 1981 und den gesamten Fünfjahresplan unbedingt erfüllen werden. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Partei und des Sowjetvolkes stehen nach wie vor die Fragen des Wirtschaftsaufbaus. Gerade auf dem Gebiet der Wirtschaft wird, wie auf dem XXVI. Parteitag unterstrichen wurde, die Grundlage für die Lösung sozialer Aufgaben, für die Festigung der Verteidigungsfähigkeit unseres Landes gelegt, werden die notwendigen Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufmarsch der sowjetischen Gesellschaft zum Kommunismus geschaffen. Als die Hauptaufgabe des elften Planjahrfrists bezeichnete der Parteitag die Gewährleistung der weiteren Hebung des Lebensniveaus der Sowjetmenschen auf der Grundlage einer stabilen und dynamischen Entwicklung der Volkswirtschaft, der Überleitung der Wirtschaft auf einen intensiven Entwicklungsweg, des allseitigen Sparens aller Arten von Ressourcen sowie der Verbesserung der Qualität der Arbeit. In der Lösung der Aufgaben, die der XXVI. Parteitag der KPdSU und der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans sowie in seiner Rede auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU die Ergebnisse des zehnten Planjahrfrists tief-schürfend, wissenschaftlich analysiert und die wichtigsten Aufgaben der Parteiorganisationen wie der Werktätigen der Republik für das elfte Planjahrfrist formuliert. Durch die gut abgestimmten Bemühungen der Arbeiter, Kolchosbauern und der Volksintelligenz, dank der ständigen Hilfe und Unterstützung seitens des Zentralkomitees der KPdSU, der Sowjetregierung, des Genossen L. I. Breschnew persönlich hat die Wirtschaft Kasachstans ebenso wie der anderen Schwesterrepubliken ein qualitativ neues Niveau erreicht. Es genügt zu sagen, daß der Umfang der Industrieproduktion um mehr als 18 Prozent vergrößert und die Produktion von 700 Arten neuer Erzeugnisse in die Wege geleitet worden ist. Es sind 38 Milliarden Rubel in Anspruch genommen worden und 250 neue Werke, Großabteilungen und Produktionsstätten ange-

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und ein Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, D. A. Kunajew, persönlich orientieren die Sowjets der Volksdeputierten der Republik sämtlicher Ebenen auf die aktive Mitwirkung an der Steigerung der Produktionseffektivität, der Festigung der staatlichen und Arbeitsdisziplin, an der allseitigen Verbesserung der Lebensverhältnisse der Werktätigen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR und die örtlichen Sowjets der Republik zählen in ihren Reihen 126.000 Deputierte, deren überwiegende Mehrheit unmittelbar in Industriebetrieben, auf Feldern und Farmen, in wissenschaftlichen und anderen Einrichtungen tätig ist. Sie sind Initiatoren vieler wertvoller Vorhaben in der Republik, beteiligen sich aktiv am sozialistischen Unionswettbewerb um die größtmögliche Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen für 1981 und das ganze Planjahrfrist.

Es sei betont, daß in der Tätigkeit der örtlichen Sowjets viel Neues und Interessantes aufgefunden ist. In den Tagungen der Gebietsowjets Aktjubinsk, Alma-Ata, Karaganda, Kokschetau, Kustanai, Mangyschlak, Taldy-Kurgan, Zellnoztid und anderer wurden beispielsweise allseitig Fragen der komplexen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung erörtert. Beachtliche Arbeit leisten in dieser Richtung die örtlichen Sowjets des Gebiets Ostkasachstan. Ein großer Beitrag für die Entwicklung des Territorialkomplexes leisten die Stadtvolksoziumskomitees Dshambul, Pawlodar und Ekibastus.

Gemäß den Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR soll das Nationaleinkommen der Kasachischen SSR im elften Planjahrfrist um 18 bis 20 Prozent und das Volumen der Industrieproduktion um 22 bis 25 Prozent anwachsen. Ein wichtiger Platz wird Kasachstan in der weiteren Entwicklung der Energietechnik, Metallurgie und Brennstoffindustrie sowie des Maschinenbaus und der Produktion von Volksbedarfsgütern eingeräumt. Um diese Aufgaben zu lösen, ist in erster Linie notwendig, die Effektivität der Produktion zu steigern, ihre qualitativen Kennziffern zu verbessern, zu erreichen, daß die zurückbleibenden Betriebe ihren Rückstand aufholen, aktiv um die Einsparung von Rohstoffen, Materialien, Brennstoffen und Energie zu ringen.

Neben den Kollektiven, die Jahr für Jahr rhythmisch und stabil arbeiten, gibt es in der Republik bislang nicht wenig Produktionsvereinigungen und Betriebe, die die festgelegten Aufgaben nicht erfüllen. In vielen Betrieben einer Reihe von Branchen wird den Fragen der effektiven Nutzung der Technik und der Ausrüstungen nicht die gebührende Beachtung geschenkt.

So wird in manchen Kohlengruben der Vereinigung „Karagandaugol“ die Grubenbautechnik unter ihren technischen Möglichkeiten ausgelastet. Im Ferrolegierungswerk Jermak und in einer Reihe anderer Betriebe werden die Produktionskapazitäten zu langsam erschlossen. Unter ihren Möglichkeiten arbeiten die Betriebe der Unionsvereinigung „Sojuszisphosfor“. Einzelne Ministerien und Ämter schenken der effektiven Nutzung der Brennstoff- und Energieressourcen nicht die nötige Aufmerksamkeit.

Eine Hauptrichtung in der Erhöhung der Produktionseffektivität ist bekanntlich die beschleunigte Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die Lösung dieser Aufgabe ist undenkbar ohne beherrschende Einführung neuer Technik und progressiver Technologie. Doch dieser Faktor wird in den Buntmetallbetrieben der Republik noch immer nicht in vollem Maße genutzt.

Jahraus, Jahren treffen Beanspruchungen in der Schuhproduktionsvereinigung „Dshetysu“ wegen schlechter Qualität der Erzeugnisse ein.

Eine der Hauptfragen aller Gesetzgeber der Sowjets sowie der gesamten praktischen Tätigkeit der Staatsorgane sind Ökonomie und Wirtschaft. Die Leitung des Wirtschaftslebens durch die Sowjets war und bleibt der zentrale und führende Abschnitt ihrer Tätigkeit. Dabei muß nach Genossen L. I. Breschnews geflügelten Worten die Wirtschaft wirtschaftlich sein.

In der gegenwärtigen Etappe des kommunistischen Aufbaus und angesichts des großen Wachstums der Maßstäbe und der quantitativen Fortschritte in der Ökonomie stellt die Partei strenge Forderungen bezüglich der Plan- und Arbeitsdisziplin und auch der Qualität der Pläne selbst. Die Sowjets der Volksdeputierten, ihre ständigen Kommissionen und Planorgane

müssen bei der Entwicklung der Pläne maximal die vorhandenen Reserven und die Deputiertenaufträge nutzen und die wirksame Kontrolle über die Erfüllung der Pläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und die Einhaltung der gesamtstaatlichen Disziplin verstärken.

Die Hauptaufgabe für uns war und bleibt die weitere Entwicklung der Landwirtschaft und die Steigerung der Getreideproduktion. In diesem Planjahrfrist sollen die Getreideerträge der Republik im Jahresdurchschnitt 28 bis 29 Millionen Tonnen erreichen.

Bei der Realisierung des Lebensmittelprogramms, das gegenwärtig erarbeitet wird, muß die Partei der Vergrößerung der Produktion von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen eine besondere Bedeutung beilegen. Diesen Zweig nannte Genosse L. I. Breschnew die wichtigste Front auf dem Lande.

Im Referat des Genossen D. A. Kunajew auf dem Zweiten Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans wurde die Lage in der Viehwirtschaft tief-schürfend und allseitig analysiert und die wichtigsten Aufgaben der Partei, Staats- und Landwirtschaftsorgane zur weiteren Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion erakt formuliert. Die Fragen der Entwicklung der Schafzucht war Gegenstand ausführlicher Erörterung auf der dieser Tage vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und dem Ministerrat der Kasachischen SSR einberufenen Republikberatung.

Unsere Republik, die zu einer großen Getreide- und Viehzuchtbasis des Landes geworden ist, verfügt über große potentielle Möglichkeiten für die weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion.

Ein wichtiger Platz in der Realisierung des Lebensmittelprogramms wird der Entwicklung der Schafzucht eingeräumt. In den nächsten Jahren soll der Schafbestand in der Republik 50 Millionen Stück erreichen. Für die Lösung dieser Aufgabe hat der Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über Maßnahmen zur Entwicklung der Schafzucht in der Kasachischen SSR“ eine gewaltige Bedeutung.

Verantwortliche Aufgaben stehen vor den Sowjets und Landwirtschaftsorganen in der Entwicklung der Sport-, Fleisch- und Kumpysperdezieht.

Die Vollzugskomitees, die ständigen Kommissionen und die Deputiertengruppen der Sowjets müssen die Produktion und Erhaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, den Ablauf des Baus und der Rekonstruktion von Betrieben der Lebensmittel-, Fleisch- und Milchindustrie sowie die Arbeit der Erfassungsgesellschaften unter ihrer täglichen Kontrolle halten.

Trotz der beachtlichen Erfolge in der Entwicklung der Landwirtschaft und in der Steigerung der Feld- und Farmleistungen gibt es da immer noch wesentliche Mängel. So wird in vielen Sowchosen und Kolchosen des Gebiets Dshambul die Reproduktion der Herde unbefriedigend betrieben. Die Tierleistungen steigen zu langsam an. In einer Reihe von Rayons, Sowchosen und Kolchosen der Gebiete Alma-Ata, Kokschetau, Nordkasachstan, Zellnoztid und anderer wird ein übermäßiger Verbrauch von Tieren für den innerwirtschaftlichen Bedarf zugelassen.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Frage der Futterbasis. Die sich günstig gestaltenden Bedingungen bieten die Möglichkeit, eine Höchstmenge an Grob- und Saftfutter zu beschaffen, um einen sicheren Vorrat davon in jedem Sowchoso und Kolchoso zu schaffen. Es gilt, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um Getreide für Futterzwecke zu sparen.

In der Realisierung des Lebensmittelprogramms stehen vor den Dorf- und Aulowjets äußerst wichtige Aufgaben. Gemäß dem Gesetz der Kasachischen SSR sind die Sowjets berufen, den Kolchosen, Sowchosen und anderen Betrieben in der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, in der Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen vor dem Staat, in der effektiven Nutzung der Landflächen, in der Organisation und Entwicklung der Hilfwirtschaften, in der Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Arbeiter und Kolchosbauern Hilfe zu erweisen.

Einer der wichtigsten Tätigkeitsbereiche der Sowjets ist die Vergrößerung der Produktion von Konsumgütern und die Verbesserung ihrer Qualität. Diese Frage wurde auf der ersten Tagung des Obersten Sowjets der Republik erörtert. Und das hat die Tätigkeit aller Sowjets, Ministerien und Ämter bedeutend aktiviert. Gemäß den Plänen der Gebietsvollzugskomitees haben die Produktionsvereinigungen und In-

dustriebetriebe mit unions- und republikmäßiger Unterstellung die Produktion von Volksbedarfsgütern etwas vergrößert. Sie erweitern ihr Sortiment und verbessern die Qualität.

Das Karagandaer Gebietsvollzugskomitee z. B. erörtert systematisch Fragen der Entwicklung der örtlichen Industrie und der Erweiterung der Produktion von Konsumgütern. Alle gebietsgeleiteten Betriebe arbeiten in den letzten zwei Jahren stabil. Während des Planjahrfrists wurden hier Waren für mehr als 31 Millionen Rubel erzeugt und realisiert.

Viel Aufmerksamkeit schenken der Produktion von Waren aus örtlichen Ressourcen die Sowjets der Gebiete Aktjubinsk, Ostkasachstan, Kokschetau, Nordkasachstan, Pawlodar und der Stadt Alma-Ata.

Leider liegen die Dinge bei weitem nicht überall so. Nicht bewältigt haben ihre Aufgaben in der Konsumgüterproduktion im Jahre 1980 die Gebiete Tschimkent, Dsheskasgan und Gurjew. Es wurden viel Geschirr, Haushaltswaren, Fahrräder und andere Erzeugnisse zu wenig geliefert.

Nicht wenig Betriebe der örtlichen Industrie, insbesondere der Gebiete Kysyl-Orda, Gurjew und Semipalatinsk, liefern minderwertige Erzeugnisse.

Die Möglichkeiten des Ministeriums für örtliche Industrie zur Vergrößerung der Produktion von Konsumgütern werden nicht voll ausgeschöpft. In vielen Gebieten und Rayons ist die Arbeit zur Ermittlung von Meistern der Volkskunst und der Weitergabe ihrer Meisterschaft an die Jugend, zur weiteren Entwicklung des Volksgewerbes, der nationalen Handwerke sowie verschiedener Arten der Heimarbeit ungenügend organisiert.

Der XXVI. Parteitag der KPdSU schenkte besondere Aufmerksamkeit dem Bau von Wohnungen, kulturellen, sozialen und anderen Versorgungseinrichtungen. Die Partei fordert, eine strikte Kontrolle darüber zu sichern, daß die Mittel für die soziale Entwicklung der Betriebe, Städte und Dörfer nur zweckentsprechend, voll und termingerecht in Anspruch genommen werden. Jedoch werden diese Mittel jahraus, jahrein unbefriedigend genutzt, und nicht alle örtlichen Sowjets ergreifen effektive Maßnahmen zur Beseitigung dieser Mängel.

Der Plan für 1980 in der Fertigstellung von Wohnungen im Bereich der örtlichen Sowjets ist in der ganzen Republik nur zu 85 Prozent erfüllt. Beträchtliche Planrückstände haben die Gebietsvollzugskomitees Turgai, Ostkasachstan, Gurjew und Dshambul und das Stadtvollzugskomitee Alma-Ata zugelassen.

Nicht genutzt wurden die für den Bau von Kindereinrichtungen bewilligten Mittel in den Gebieten Mangyschlak, Uralsk und Tschimkent, die für den Bau von Krankenhäusern zugewiesenen Mittel in den Gebieten Karaganda, Nordkasachstan und Turgai.

Die Möglichkeiten zur Intensivierung des ländlichen Bauwesens werden ungenügend genutzt. 1980 haben die Betriebe und Organisationen des Ministeriums für Landbauwesen der Republik den Plan zum Bau von allgemeinbildenden Schulen und Kindereinrichtungen nicht erfüllt. Besonders schlecht steht es um den Bau ländlicher Berufsschulen.

Hervorgehoben werden muß insbesondere die schlechte Qualität der Arbeiten. Die Praxis der Übergabe von Objekten mit groben Mängeln ist noch nicht vorbei.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Sowjets müssen auch Fragen des weiteren Ausbaus der Kommunalwirtschaft stehen. Dieser Zweig verfügt über beträchtliche Produktionsfonds. In die Kompetenz der örtlichen Sowjets fallen fast 24 Millionen Quadratmeter Wohnfläche.

Dieser Fonds muß hundertprozentig in Ordnung gehalten werden, auf alle Bitten und Forderungen der Bevölkerung muß operativ reagiert werden. Jedoch noch immer gehen zahlreiche berechnete Beschwerden und Eingaben wegen der unbefriedigenden Arbeit der Kommunalarbeiter ein. In Kysyl-Orda sind in fast der Hälfte der mehrgeschossigen Wohnhäuser entweder überhaupt keine Warmwasserleitungen installiert, oder sie funktionieren nicht.

Systematisch werden die Instandsetzungspläne der Wohnungen untergraben, die Renovierungsarbeiten werden in den Gebieten Ostkasachstan, Kokschetau und Zellnoztid mit schlechter Qualität ausgeführt. In den Gebieten Nordkasachstan, Taldy-Kurgan und Uralsk wird ein Teil der Mittel, die für die Generalrenovierung von Wohnungen und den Innenkomfort bestimmt sind, zweckentfremdet verbraucht.

Die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten müssen stets strengste Kontrolle über die richtige Verteilung, Erfassung und Erhaltung des Wohnungsfonds ausüben, sie müssen die termin- und qualitätsgerechte Instandsetzung von Wohnräumen gewährleisten. Ein modernes Wohnhaus ist ein kompliziertes und teures Bauwerk, das ständiger Wartung und qualitätsgerechter Instandsetzung bedarf. Nur dann kann es den Menschen lange und zuverlässig dienen.

Die Sowjets der Volksdeputierten sind dazu berufen, das Arbeitsniveau der Dienstleistungsbetriebe ständig zu erhöhen. In den zurückliegenden Jahren ist der Dienstleistungsbereich in der Republik beträchtlich erweitert und technisch stabilisiert worden.

Es gibt auch noch zahlreiche Dörfer, deren Bevölkerung nicht regelmäßig mit Dienstleistungen versorgt wird. In 44 Sowchosen und Kolchosen des Gebiets Aktjubinsk sind noch keine komplexen Annahmestellen eingerichtet worden. Die Arbeit von Ausleihstationen ist nicht angefallen.

Es gehen unzählige Beschwerden wegen schlechter Arbeit der Dienstleistungsbetriebe ein. Es bedarf keines Beweises, daß die Schläge im Dienstleistungsbereich unter ständige Kontrolle der örtlichen Sowjets, der ganzen Öffentlichkeit gestellt werden muß.

Und nicht umsonst hielt es Leonid Iljitsch Breschnew in seinem Bericht auf dem Parteitag für notwendig, die Wichtigkeit der Versorgungskultur der Menschen in Geschäften, in medizinischen Einrichtungen und im Dienstleistungssystem hervorzuheben. „Wie begegnet man ihnen? Wie spricht man mit ihnen? Wieviel Zeit vergeuden sie für jegliche Art von Altsgorgen? Danach, wie diese Fragen gelöst werden, beurteilen die Menschen in hohem Maße unsere Arbeit. Sie urteilen streng und anspruchsvoll.“

Genossen Deputierte! Die Sowjets der Volksdeputierten sind dazu da, den Fragen der Organisation des Handels ständige Aufmerksamkeit zu widmen. Trotz der geleisteten Arbeit zur Festigung der materiell-technischen Basis des Handels geht der Bevölkerung in einigen Städten und Dörfern zur Erledigung der erforderlichen Einkäufe viel Zeit verloren. Gleichzeitig nehmen die Vollzugskomitees der Sowjets wenig Einfluß auf die Erweiterung der Handelsleistungen in der Produktion. Bestelldienste gibt es nur in 45 Industriebetrieben.

Das Handelsministerium der Kasachischen Verband der Konsumgenossenschaften und deren örtliche Organe treiben äußerst wenig Bedarfserforschung und lassen reihlikaulationen bei der Zusammenstellung der Bestellungen zu. Die Leiter und andere verantwortliche Personen einiger Handelseinrichtungen machen sich die fehlende Kontrolle der örtlichen Staatsorgane zu nutzen und mißbrauchen nicht selten ihre Stellung. Derartige Fakten trafen auf die Rayonkonsumgenossenschaft Komsomolskoje, Gebiet Aktjubinsk, die Städtische Handelsorganisation für Industriearbeiter Dsheskasgan und die Rayonkonsumgenossenschaft Oktjabrskoje, Gebiet Turgai, zu.

Die Fragen der Versorgung der Bevölkerung mit den notwendigen Industriewaren und Lebensmitteln muß Gegenstand der besonderen Fürsorge der örtlichen Sowjets, der Mitarbeiter des Handels, der Organe der Volkskontrolle, der ganzen Öffentlichkeit werden.

Man kann nicht umhin, auch zu einer solchen Tätigkeitssphäre der Sowjets wie dem Gesundheitsschutz der Menschen, ihrer sozialen Sicherstellung einige Worte zu sagen. In der Republik wird viel getan, um das Netz der therapeutisch-prophylaktischen Einrichtungen auszubauen und deren materiell-technische Basis zu festigen, das Niveau der medizinischen Hilfeleistung zu heben und den Schutz von Mutter und Kind sowie die Rentengewährleistung zu verbessern. Allein von den Organen der Sozialfürsorge unserer Republik werden jährlich eine Milliarde 150 Millionen Rubel Renten und Beihilfen gezahlt. Allerdings stößt man hier noch auf zahlreiche Mängel. Die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets üben noch immer wenig Kontrolle über die Arbeit der Krankenhäuser, Polikliniken, Ferienabendeheime, Geschädigtenheime und anderer Einrichtungen aus. Besonders hervorheben möchte ich, daß der Kriegs- und Arbeitsveteranen ständige Aufmerksamkeit geschenkt werden muß.

Die Sorge um die Kriegs- und Arbeitsveteranen muß zum tagtäglichen Anliegen der Sowjets aller Ebenen, der Leiter von Werken, Landwirtschaftsbetrieben und Einrichtungen werden.

Es braucht nicht extra betont zu werden, wie groß die Bedeutung der Erziehungsarbeit unter den werktätigen Massen ist. Diese Tätigkeit ist eine der wichtigsten Funktionen der Sowjets. Unter der Anleitung der Parteiorgane entsprechend den Forderungen des bekannten Beschlusses des Zentralkomitees der KPdSU „Über die weitere Verbesserung der ideologischen und politischen Erziehungsarbeit“ haben die Sowjets der Volksdeputierten begonnen, die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten zur allseitigen Verbesserung der kulturellen Massenarbeit, zur Gewährleistung der Einheit von politischer, arbeitsmäßiger und moralischer Erziehung umfassender zu nutzen.

Die Sowjets der Volksdeputierten der Gebiete Alma-Ata, Karaganda, Semipalatinsk, Zellnoztid und Tschimkent bemühen sich beharrlich um eine Vervollkommnung der Arbeitsformen- und -methoden der Kultur- und Bildungseinrichtungen, behandeln systematisch Fragen, die mit deren Tätigkeit zusammenhängen. Allerdings stößt man noch auf Fälle der Unterschätzung der wachsenden Rolle der kulturellen Erziehung bei der kommunistischen Erziehung der Werktätigen.

Die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten beteiligen sich aktiv an der Organisation verschiedener Feste und Zeremonien. Die Berufsfeiern, Festakte anlässlich großer Arbeitserfolge, Eheschließungen, Namensgebungen, Überreichung des Passes eines UdSSR-Bürgers und viele andere Veranstaltungen, die von den Sowjets unter aktiver Teilnahme der Deputierten durchgeführt werden, müssen inhaltsreicher, auf höherem geistigem Niveau gestaltet werden. Hier darf kein Platz für Bürokratismus und Formalismus sein.

Eine der Aufgaben der Sowjets ist die Erfassung und Erhaltung historischer, historisch-revolutionärer und architektonischer Denkmäler. Das Ministerium für Kultur, die Gebietsvollzugskomitees, die Gesellschaft für Denkmalschutz müssen sie in einen ansprechenden Zustand bringen, insbesondere jetzt, im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die Feierlichkeiten anlässlich des 250. Jahrestages des freiwilligen Anschlusses Kasachstans an Rußland. Die Denkmäler der Vergangenheit müssen der Gegenwart dienen.

Geehrte Genossen Deputierte! Die Verwirklichung der von der Partei vorgezeichneten sozialökonomischen Aufgaben tritt in immer stärkerer Wechselbeziehung zur Festigung der rechtlichen Grundlage des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens, zur Festigung der Gesetzmäßigkeit und Rechtsordnung.

Gutgeheißen werden müssen, sagte ferner der Redner, die Erfahrungen des Kollektivs der Zinkfabrik des Leninogorsker Polymetallkombinats, wo sich an der rechtserzieherischen Arbeit die Abteilungsleiter, Schichtleiter, Meister und Lehrbilder aktiv beteiligen.

Das Vollzugskomitee des Oktjabrski-Bezirks sowjets der Volksdeputierten der Stadt Karaganda befaßt sich ständig mit Fragen des Schutzes der Rechtsordnung und des Kampfes gegen Rechtsverletzer. Gut organisiert ist hier die Arbeit der Aufsicht- und der Verwaltungskommission, der Kommissionen zur Bekämpfung von Trunksucht und Alkoholismus, für Angelegenheiten der Minderjährigen.

Zugleich wird die Arbeit zur Sicherung der Gesetzmäßigkeit und Rechtsordnung nicht allorts effektiv und zielgerichtet durchgeführt.

Die bedeutendsten Ursachen für die Störung der öffentlichen Ordnung ist Trunksucht. In trunkenem Zustand wird mehr als die Hälfte aller Verbrechen begangen. Zugleich wird der Kampf gegen dieses Übel nicht allorts wohlwurdend durchgeführt. Während der Arbeit des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans wurden von der Zeitung „Prawda“ und von der Republikpresse aktiv die fahrbaren Stellen der Miliz und andere neue Formen der Arbeit und des Zusammenwirkens der Miliz und der freiwilligen Milizhelfertruppen unterstützt. Diesen wichtigen Fragen muß allorts Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Es muß auch betont werden, daß die Bürger gemäß der neuen Verfassung und dem Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 18. Mai dieses Jahres das Recht auf Ersatz des Schadens haben, der ihnen durch gesetzwidrige Handlungen der Staats- und gesellschaftlichen Organisationen und Amtspersonen bei der Erfüllung der Dienstpflichten zugefügt wurde.

(Schluß S. 3)

Über die Aufgaben der Sowjets der Volksdeputierten der Republik, die sich aus den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU und den Hinweisen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breschnew ergeben

(Schluß, Anfang S. 1)

Sie müssen eine stabile Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion, eine Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, eine Erhöhung der Arbeitsproduktivität, eine Steigerung der Erzeugnisqualität, der Einsparung von Rohstoffen, Materialien, Brennstoffen und Elektroenergie anstreben, die örtlichen Reserven und Möglichkeiten zur Vergrößerung der Produktion von Konsumgütern besser nutzen.

3. Die Sowjets der Volksdeputierten, die entsprechenden Ministerien und Ämter der Republik haben eine weitere Intensivierung aller Zweige der landwirtschaftlichen Produktion, eine Steigerung der Ertragsfähigkeit aller Kulturen, ein Wachstum der Tierproduktion und eine Festigung der Futterbasis anzustreben. Zur erfolgreichen Realisierung des Lebensmittelprogramms gilt es, die Organisation des ganzen Komplexes der Produktionsprozesse — Erfassung, Lagerung, Verarbeitung und Realisierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse — beharrlich zu vervollkommen und gegen ihre Verluste entschieden anzukämpfen. Größtmöglich muß die Entwicklung der Hilfwirtschaften der Betriebe, Organisationen und der Bevölkerung gefördert werden.

4. Die Sowjets der Volksdeputierten, die Bauministerien und Ämter haben Maßnahmen einzuleiten zur Erfüllung der Pläne des Investitions- und Bauprogramms, zur vollständigen Inanspruchnahme der staatlichen Investitionen, zum termingerechten Anlauf der Objekte, zur strikten Einhaltung des Sparsamkeitsprinzips, zur Verbesserung der Qualität der Bauproduktion und eine komplexe wirtschaftliche und soziale Entwicklung auf dem entsprechenden Territorium zu sichern.

5. Im Blickpunkt der Sowjets der Volksdeputierten, aller Ministerien und Ämter müssen Fragen stehen, die mit der Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung, dem weiteren Ausbau des Netzes der Dienstleistungsbetriebe, der Bessergestaltung ihrer Arbeit, der Steigerung der Qualität und Vergrößerung des Umfangs der Dienstleistungen zusammenhängen.

Es ist notwendig, die Behebung der Mängel in der Tätigkeit der Kommunalbetriebe anzustreben und eine richtige Nutzung und Erhaltung

des Wohnraums zu sichern, die bauliche Einrichtung und Begrünung der Städte und Siedlungen beharrlich voranzubringen, ihr architektonisches Gepräge ständig zu verbessern. Es sind die erforderlichen Maßnahmen zur Entwicklung der Nachrichtenmittel zu ergreifen, das Niveau der Betreuung der Bevölkerung damit zu erhöhen.

Die Arbeit aller Verkehrsträger ist zu verbessern und die Bedeutung der Fahrgäste zu erhöhen, der Straßenbau ist zu erweitern, das den Sowjets gewährte Recht, Betriebe, Organisationen und Anstalten zu Straßenbauarbeiten weitgehend heranzuziehen, ist besser zu nutzen.

6. Die Sowjets der Volksdeputierten, das Handelsministerium der Kasachischen SSR, der Kasachischen Republikverband der Konsumgenossenschaften haben den im Staatsplan vorgezeichneten Ausbau des Netzes von Verkaufsstellen, Kantinen und Imbissstuben zu verwirklichen, die Nachfrage besser zu erforschen und den Bedarf der Bevölkerung voller zu decken, keine Engpässe im Handel mit lebensnotwendigen Waren zuzulassen und eine Erfüllung der Pläne im Einzelhandelsmarkt durch alle Handels- und Gaststättenbetriebe zu erreichen.

Die Handelskultur ist zu erhöhen, die Arbeit im Einsatz und in der Erziehung der Kader ist zu verbessern, der Kampf gegen Unterschlagungen und Entwendungen, Verstöße gegen die Vorschriften des sowjetischen Handels ist zu verstärken. Zur Kontrolle der Tätigkeit der Betriebe der Nichtproduktionsphäre sind die Organe der Volkskontrolle, die Deputierten und Kräfte der Öffentlichkeit aktiver heranzuziehen.

7. Das Ministerium für Bildungswesen der Kasachischen SSR, das Ministerium für Hoch- und mittlere Fachschulbildung der Kasachischen SSR, das Ministerium für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR, das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR für Berufsausbildung, die Sowjets der Volksdeputierten haben die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen zur Erhöhung des Niveaus des Lehr- und Erziehungsprozesses in den allgemeinbildenden, Fach- und Hochschulen, haben die Lebens- und Erholungsbedingungen der Schüler und Studenten zu verbessern.

8. Die Sowjets der Volksdeputierten, ihre Vollzugskomitees, das Kulturministerium der Kasachischen SSR, die Staatlichen Komitees

der Kasachischen SSR für Fernsehen und Rundfunk, für Filmkunst, für Verlagswesen, Polygraphie und Buchhandel haben die erforderlichen Maßnahmen zur weiteren Festigung der materiellen Basis der Kulturinstitutionen auf der Basis einzuleiten, die Erziehungsarbeit in enger Verbindung mit der Praxis, mit dem Leben der Arbeitskollektive und mit den Aufgaben der erfolgreichen Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen durchzuführen.

9. Das Ministerium für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR, das Ministerium für Sozialfürsorge der Kasachischen SSR, das Komitee für Körperkultur und Sport des Ministerrats der Kasachischen SSR, die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten müssen ständige Aufmerksamkeit für die Gesundheit der Sowjetmenschen bekunden, Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der ärztlichen Betreuung der Bevölkerung in Stadt und Land, zum Schutz von Mutter und Kind, zum Ausbau des Netzes von Betriebsanatorien realisieren, größtmöglich die vernünftige Freizeitgestaltung der Werktätigen fördern, den Tourismus, die Körperkultur und den Sport entwickeln.

Es gilt, die Arbeit der Organe der Sozialfürsorge zu vervollkommen, die Gesetzgebung über Rentenbestimmung strikt zu befolgen, mehr Sorge um die Invaliden, Kriegs- und Arbeitsveteranen zu tragen.

10. Die Sowjets der Volksdeputierten, Ministerien, Staatlichen Komitees und Ämter der Republik, die Leiter der Industrie, Landwirtschaftsbetriebe und Institutionen müssen eine strikte Erfüllung der geltenden Gesetzgebung über den Umweltschutz, über die rationelle und effektive Nutzung der Naturschätze, über die Erhaltung der Flora und Fauna der Republik sichern.

11. Das Justizministerium der Kasachischen SSR, das Innenministerium der Kasachischen SSR, das Oberste Gericht der Kasachischen SSR und die Sowjets der Volksdeputierten müssen die Einhaltung der sowjetischen Gesetze in den Betrieben, Organisationen und Institutionen durch alle Amtspersonen strenger kontrollieren, das Niveau der Erziehungsarbeit in den Arbeitskollektiven und der Rechtspropaganda unter der Bevölkerung erhöhen.

Es ist notwendig, die Tätigkeit der Organe für Rechtsschutz, der Mannschaften der freiwilligen Milizhelfer, der ehrenamtlichen Stellen für

Schutz der öffentlichen Ordnung, der Kammergerichtsgerichte zur Verhütung und Unterbindung von Rechtsverletzungen, zur Festigung der öffentlichen Ordnung zu aktivieren und die positiven Erfahrungen in dieser Arbeit zu nutzen.

12. Die Sowjets der Volksdeputierten, alle Staatsorgane der Kasachischen SSR müssen die Erfüllung des Beschlusses des ZK der KPdSU „Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeit mit den Briefen und Vorschlägen der Werktätigen im Sinne der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU“ gewährleisten. Fälle von Bürokratismus bei der Behandlung von Briefen sind entschieden zu unterbinden, die Organisation der Sprechstunden für die Bürger ist zu verbessern, die Kontrolle über die Abwicklung und Erledigung der Beschwerden ist zu verstärken, die zu Beschwerden führenden Ursachen sind tiefschürfender zu analysieren, ein Maximum an Aufmerksamkeit und Fürsorge für die Belange und Ansprüche der Sowjetmenschen ist zu bekunden.

13. Die Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR und deren Vollzugskomitees müssen den Stil und die Methoden der Organisationsstätigkeit fortwährend vervollkommen, weitgehend die den Sowjets eingeräumten umfassenden Rechte und Vollmachten zur Leitung des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus auf ihrem Territorium, bei der Verwirklichung einer komplexen Planungstätigkeit, bei der Organisation der Arbeit zur erfolgreichen Erfüllung der Aufgaben zu nutzen, die aus den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU und den Hinweisen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breschnew resultieren.

Die organisatorische Massenarbeit, die Praxis der Vorbereitung und Durchführung der Tagungen, Sitzungen der Vollzugskomitees und der ständigen Kommissionen müssen verbessert, deren Möglichkeiten zur Ermittlung vorhandener Reserven, zur Kritik an den Mängeln, zur kollektiven Suche nach den richtigsten Lösungen vollständiger genutzt werden. Die Ar-

beit muß man in strikter Übereinstimmung mit den Forderungen der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR gestalten.

Es gilt, die Kontrollfunktionen besser und effektiver auszuüben, die Kontrolle der Durchführung der gefaßten Beschlüsse zu verstärken, die Ausführgeduld zu festigen, die Ansprüche an die Amtspersonen zu heben, eine strikte Erfüllung der Gesetze und Pläne zu gewährleisten.

Gemäß den Forderungen des Beschlusses des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol „Über den sozialistischen Unionswettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung und Überbietung der Aufgaben des elften Planjahres“, im Zusammenwirken mit den Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen sind Maßnahmen zur Entfaltung eines massenhaften sozialistischen Wettbewerbs um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des elften Planjahres zu realisieren.

14. Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR muß mehr Aufmerksamkeit den Fragen der weiteren Erhöhung des Niveaus der Leitung des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus, der Vervollkommen der Gesetzgebung, der Verstärkung der Effektivität der Kontrolle der Erfüllung der Gesetze und Planaufgaben, der Verbesserung der Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten aller Ebenen im Sinne der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans widmen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik gibt seiner festen Überzeugung Ausdruck, daß die Sowjets der Volksdeputierten unter der Leitung der Parteioorganisationen die ihnen gestellten Aufgaben in Ehren bewältigen und alle Kräfte aufbieten werden für die erfolgreiche Erfüllung der Staatspläne des Jahres 1981 und des gesamten elften Planjahres, der historischen Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und der Hinweise des Genossen L. I. Breschnew.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Ch. DEMESSINOW
Haus der Regierung 12. Juni 1981

Die Arbeit der Sowjets— auf das Niveau der neuen Aufgabenstellungen

(Schluß, Anfang S. 2)

In der Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten kommt der Arbeit mit den Vorschlägen, Gesuchen und Beschwerden der Werktätigen eine prinzipielle und wichtige Rolle zu. Davon, welche Bedeutung dieser Frage beigemessen wird, zeugt der Beschluß des Zentralkomitees der Partei „Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeit mit den Briefen und Vorschlägen der Werktätigen im Sinne der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU“.

Im Zuge der Realisierung der Weisungen der Partei haben die Sowjets der Volksdeputierten, die Ministerien und Ämter der Republik den Stand der Arbeit mit den Gesuchen und Beschwerden der Werktätigen zusehends erhöht, sie erforschen gründlicher die in den Briefen aufgeworfenen Probleme und berücksichtigen sie in größerem Maße in ihren Beschlüssen und in der praktischen Tätigkeit. Dennoch muß offen gesagt werden, daß noch nicht alle Maßnahmen getroffen sind, damit jede mündliche und schriftliche Eingabe zeitgerecht und richtig gelöst wird.

Ein beträchtlicher Teil von Gesuchen und Beschwerden, die in den Vollzugskomitees der Sowjets, in den Ministerien und Ämtern einlaufen, werden an die untergeordneten Organisationen weitergeleitet, dabei interessiert sich manchmal niemand für deren Bearbeitung.

Jeder Leiter ist verpflichtet, das feinfühligste, aufmerksamste Verhalten gegenüber allen Gesuchen der Bürger als seine Pflicht vor dem Volk, vor der Partei aufzufassen.

Genossen! Die wichtigen Aufgaben, die vor den Sowjets stehen, erfordern die Mobilisierung aller Kräfte, eine noch größere Entwicklung der demokratischen Grundsätze in der Tätigkeit der Staatsmachtorgane.

Leonid Iljitsch Breschnew betonte, daß der Sowjet jeder Ebene bei der Mitwirkung an der Realisierung der Parteibeschlüsse im eigenen Rahmen handeln wird. Für die örtlichen Machtorgane bedeutet das vor allem die Verbesserung der Dienstleistungsbetreuung der Menschen, die Realisierung des Lebensmittelprogramms, die Vergrößerung des Ausstoßes von Massenbedarfsartikeln, die Erfüllung der Pläne im Bau von Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern und Kindergärten. Es ist notwendig, daß die Sowjets und deren Vollzugskomitees in Fragen solcher Art nicht als Bittsteller, sondern als strenge und anspruchsvolle Herren auftreten, daß sie größeren Gebrauch von ihren Koordinations- und Kontrollvollmachten machen.

In den Sowjets der Republik gibt es 20 176 ständige Kommissionen, denen etwa 100 000 Deputierte angehören. Sie leisten eine große Arbeit. Kennzeichnend ist in dieser Hinsicht die Tä-

tigkeit der ständigen Kommissionen des Gebietsowjets Zellinograd, des Stadtowjets Nowy Usen, des Rayonowjets Il, des Dorfowjets Orntiski und vieler anderer Sowjets, die lebenswichtige Probleme des kulturellen und wirtschaftlichen Aufbaus behandeln.

Viele Sowjets verstärken ihre geschäftlichen Beziehungen zu den Gewerkschaften, stützen sich täglich auf die Hilfe des Aktivs, das in ehrenamtlichen Massenorganisationen vereint ist. Gewisse Erfahrungen in der Zusammenarbeit der Sowjets und der Gewerkschaften bei der Lösung sozialer Fragen sind im Gebiet Sempalinsk und in der Stadt Kentau, Gebiet Tschimkent, gesammelt worden.

Unterstützung verdienen die Erfahrungen des Zusammenwirkens der ständigen Kommissionen der örtlichen Sowjets und der Organe der Volkskontrolle im Gebiet Pawlodar.

Dank der ständigen Aufmerksamkeit der Parteorgane hat sich der Qualitätszustand der Mitarbeiter der Sowjets bedeutend verbessert. Es genügt zu sagen, daß 99,5 Prozent der Vorsitzenden der Siedlungs-, Dorf- und Aulowjets Hoch- und Mittelschulbildung haben. Die Aktivität der Sowjets ist gestiegen, sie sind initiativreicher und tüchtiger geworden. Es sind beachtliche Erfahrungen in der organisatorischen Massenarbeit gesammelt worden.

Leider muß man mit Bedauern feststellen, daß manche Sowjets von den ihnen eingeräumten Rechten noch nicht in vollem Maße Gebrauch machen, nur wenig Beharrlichkeit in der Lösung der Fragen des sozialen und Wirtschaftsaufbaus bekunden, ihre eigenen Beschlüsse nicht immer durch konkrete organisatorische Arbeit untermauern. Es gibt genug Leiter, die eine veraltete Vorstellung von den Funktionen der Sowjets haben, und sind, sagen wir es einmal offen, zu unschlüssig bei der Ausübung ihrer neuen, größeren Vollmachten als Staatsorgane.

Dabei unterstreicht Genosse L. I. Breschnew, müssen die Sowjets aller Ebenen, so auch die Regierung, die Ministerien, die Ämter und die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets ihre Arbeit ständig von den Forderungen der neuen Verfassung ausgehend gestalten, von den Leitern der Staats- und Wirtschaftsorgane strikter die Erfüllung ihrer verfassungsmäßigen Pflichten verlangen.

Der Parteitag fordert, einen solchen Arbeitsstil auszuarbeiten, in dem sich Sorgfalt und Diszipliniertheit mit kühner Initiative, Geschäftstüchtigkeit und Sachlichkeit mit dem Anvisieren großer Ziele organisch vereinen würden. Manchen Mitarbeitern der Sowjets fehlt es an Beharrlichkeit, um eine begonnene Sache zu vollenden. Es kommen nicht selten Fälle vor, da sie der Lösung zugespitzter, aktueller Probleme, die mit der Produk-

tion, mit den Lebensverhältnissen der Menschen verbunden sind, ausweichen.

Die Kommunistische Partei koordiniert ständig die Tätigkeit der Sowjets, weist die Wege der weiteren Vorwärtsbewegung und erfolgreichen Überwindung der Schwierigkeiten. Eine neue anschauliche und markante Bestätigung dessen sind die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU, die Hinweise und Ratschläge, die aus den Werken und Reden des Genossen L. I. Breschnew resultieren.

Die Mitarbeiter der Sowjets — vom Obersten bis zum Dorf- und Aulowjet — verspüren in ihrer täglichen praktischen Tätigkeit die ständige Unterstützung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew persönlich. Von der ständigen Aufmerksamkeit gegenüber der Tätigkeit der örtlichen Sowjets zeugt es auch, daß an der Erörterung der Ergebnisse des XXVI. Parteitags auf den Tagungen der Siedlungs-, Dorf- und Aulowjets, auf den Versammlungen der Aktive der Büros der Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees teilgenommen haben und daß der Arbeit der Tagungen Sitzungen der Parteigruppen der Sowjets vorangegangen sind.

Als ein Parteiauftrag an alle Auserwählten des Volkes dienen die Worte Leonid Iljitsch Breschnew über die Rolle der Kommunisten als Deputierten: „Sie müssen ihre Autorität, ihre Erfahrungen dafür einsetzen, daß jede Tagung des Sowjets, jede Sitzung der ständigen Kommission von Menschen, zu einer kollektiven Suche nach den richtigsten Lösungen wird.“

Zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk unterstützen die Werktätigen der Republik rückhaltlos die Innen- und Außenpolitik der Partei, bringen grenzenloses Vertrauen und tiefsten Dank dem Zentralkomitee der KPdSU, der Sowjetregierung, Genossen L. I. Breschnew persönlich für die unermüdete Sorge um das Aufblühen unserer Heimat, um das Wohl und Glück des Volkes, um die rastlose Tätigkeit zum Schutz des Friedens und der Völkersterblichkeit entgegen.

Die Sowjets der Volksdeputierten Kasachstans werden geleitet von der Republikparteiorganisation, alles für die Realisierung der Beschlüsse des historischen XXVI. Parteitags der KPdSU, der Hinweise des Genossen L. I. Breschnew tun und einen würdigen Beitrag zum Kampf um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des elften Planjahres, zur weiteren Festigung der ökonomischen und Verteidigungsmacht unserer Heimat — der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — leisten.

An das Zentralkomitee der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei

Teure Genossen! Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion wendet sich mit dem vorliegenden Schreiben an Sie, weil es die akute Gefahr für das Schicksal des Sozialismus in Polen, für Polen als freien unabhängigen Staat sieht.

Unser Schreiben ist vom kameradschaftlichen Interesse für die Angelegenheiten der Partei der polnischen Kommunisten, des ganzen polnischen Brudervolkes und des sozialistischen Polen als Teilnehmer des Warschauer Vertrags und Mitglied des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe diktiert. Die sowjetischen und polnischen Kommunisten haben Schulter an Schulter gegen den Faschismus gekämpft, sie waren zusammen während all der Kriegsjahre. Unsere Partei, die Sowjetmenschen haben ihren polnischen Genossen beim Aufbau eines neuen Lebens geholfen. Und uns muß es natürlich beunruhigen, wenn heute die revolutionären Errungenschaften des polnischen Volkes in tödlicher Gefahr schweben.

Sprechen wir offen: Einige Tendenzen in der Entwicklung der VRP, insbesondere auf dem Gebiete der Ideologie und der Wirtschaftspolitik ihrer früheren Führung, hatten uns schon seit Jahren beunruhigt. In voller Übereinstimmung mit dem Geist der zwischen der KPdSU und der PVAP bestehenden Beziehungen wurde das den polnischen Führern bei Gipfelgesprächen und auf anderen Treffen mitgeteilt. Bedauerlicherweise wurden diese freundschaftlichen Warnungen ebenso wie die scharfe Kritik in der VRP selbst nicht berücksichtigt und sogar ignoriert. Als Ergebnis kam es in Polen zu einer tiefen Krise, die das gesamte politische und ökonomische Leben des Landes erlähnte.

Der Führungswechsel der PVAP, die Bemühungen, die großen Fehler, die mit der Verletzung der Gesetzmäßigkeiten des Aufbaus des Sozialismus zusammenhängen, zu überwinden, das Vertrauen der Massen und vor allem der Arbeiterklasse gegenüber der Partei zurückzugewinnen und die sozialistische Demokratie zu festigen, sind von uns mit volstem Verständnis aufgenommen worden. Von dem ersten Tag der Krise an helfen wir es für wichtig, daß die Partei die Versuche der Feinde des Sozialismus, die entstandenen Schwierigkeiten für deren weitreichende Ziele zu mißbrauchen, entschieden zurückweist. Doch das ist nicht geschehen. Die endlosen Zugeständnisse an die antisozialistischen Kräfte und deren Forderungen führten dazu, daß die PVAP Schritt für Schritt dem Druck der inneren Konterrevolution wich, die in der Unterstützung imperialistischer Subversionszentralen aus dem Ausland ihren Rückhalt hat.

Heute ist die Situation nicht von ungefähr schlechter, das Land ist vielmehr an einer kritischen Grenze angelangt — anders läßt sich das nicht einschätzen. Die Feinde des sozialistischen Polen sind nicht sonderlich bemüht, ihre Absichten zu verhehlen, sie führen einen Kampf um die Macht und sind bereits dabei, sie zu ergreifen. Eine Position nach der anderen gerät unter ihre Kontrolle. Als Stoßkraft benutzt die Konterrevolution den extremistischen Flügel der „Solidarnost“, wobei sie dieser Gewerkschaftsvereinigung beigetretene Arbeiter durch Betrug ins verbrecherische Komplott gegen die Volksmacht hineinzieht. Eine Welle von Antikommunismus und Antisozialismus schwillt an. Die imperialistischen Kräfte unternehmen immer frecher Versuche, sich in die polnischen Angelegenheiten einzumischen.

Die äußerste Gefahr für den Sozialismus in Polen ist auch eine Bedrohung für die eigentliche Existenz des unabhängigen polnischen Staates. Würde schlimmeres passieren, würden die Feinde des Sozialismus an die Macht kommen und würde Polen dem Schutz durch die sozialistische Gemeinschaft einbüßen, so würden die Imperialisten sofort mit glühenden Händen nach ihm greifen. Wer würde dann die Unabhängigkeit, die Souveränität und die Grenzen Polens als Staat garantieren können? Niemand.

Genossen, Sie sind informiert über das am 5. Dezember in Moskau stattgefundene Treffen der Leiter der verbrüderten Parteien der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft. Am 4. März 1981 fanden Verhandlungen der sowjetischen Führung mit der Delegation der PVAP auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU statt. Am 23. April, J. traf eine Delegation der KPdSU mit dem gesamten Bestand der polnischen Führung zusammen. Im Verlaufe all dieser Treffen, sowie anderer Kontakte wurde unsererseits der zunehmenden Besorgnis Ausdruck gegeben. Im Zusammenhang mit den Umtrieben der konterrevolutionären Kräfte in Polen — wir sprechen von der Notwendigkeit, die Verantwortung in den Reihen der PVAP zu überwinden, ihre Kader entschlossen gegen die Angriffe der Feinde zu schützen, die Volksmacht unter Einsatz des Lebens zu verteidigen.

Insbesondere wurde darauf verwiesen, daß der Gegner die Massenmedien faktisch seiner Kontrolle unterordnet hat, die Vorkriegszeit einer Welle der antisozialistischen Tätigkeit gegen den Staat und zur Untergrabung des Sozialismus, zur Demoralisierung der Partei genutzt werden. Es wurde betont, daß es unmöglich sein wird, den Kampf um die Partei zu gewinnen, solange die Presse, Rundfunk und Fernsehen nicht der PVAP, sondern ihren Feinden dienen.

Aktuell stand die Frage von der Notwendigkeit, die Autorität der Organe der öffentlichen Ordnung und der Armee im Lande zu festigen, sie vor den Anschlägen der konterrevolutionären Kräfte zu schützen. Zuzulassen, daß die Versuche, die Sicherheitsorgane, die Miliz und nachher auch die Armee öffentlich zu schänden und zu demoralisieren, von Erfolg gekrönt werden, — bedeutet, den sozialistischen Staat, im Grunde genommen, zu entwerfen und ihn dem Feind auszuliefern.

Wir wollen unterstreichen, daß bei allen aufgeworfenen Fragen S. Kania, W. Jaruzelski und andere polnische Genossen unseren Überlegungen zustimmen. Doch praktisch bleibt alles beim alten, und an der Politik von Zugeständnissen und Kompromissen sind keinerlei Korrekturen vorgenommen worden. Eine Position nach der anderen werden aufge-

geben. Ungeachtet dessen, daß in den Materialien der jüngsten Plenen des ZK der PVAP die Tatsache einer konterrevolutionären Gefahr zugegeben wird, werden in Wirklichkeit bis jetzt keine Kampfmaßnahmen gegen sie unternommen, und die Organisationen der Konterrevolution werden nicht einmal beim Namen genannt.

In letzter Zeit ist die Lage innerhalb der PVAP selbst ein Gegenstand geworden, der zu besonderer Besorgnis Anlaß gibt. Bis zum Parteitag verblieb nur etwas mehr als ein Monat. Doch die Ton in der Wahlkampagne geben in zunehmendem Maße die Kräfte an, die dem Sozialismus feindlich sind. Beunruhigend wirkt die Tatsache, daß zur Leitung der örtlichen Parteioorganisationen sowie unter die Delegierten der Konferenzen und des Parteitags nicht selten zufällige Menschen gelangen, die offen opportunistischen Ansichten propagieren. Infolge verschiedener Manipulationen der Feinde der PVAP, der Revisionisten und Opportunisten werden erfahrene und der Sache der Partei ergebene Funktionäre von einwandfreiem Ruf und tadelloser moralischer Haltung abgesetzt.

Besorgniserregend ist auch der Umstand, daß es unter den Delegierten des bevorstehenden Parteitags eine äußerst geringe Zahl Kommunisten aus der Arbeitermitte gibt. Der Verlauf der Vorbereitung des Parteitags wird durch die sogenannte Bewegung horizontaler Strukturen kompliziert — eine Waffe zur Spaltung der Partei, zu der die Opportunisten greifen, um ihnen nötige Menschen auf den Parteitag durchzuschleusen und dessen Arbeit in die ihnen erwünschte Bahn zu lenken. Nicht auszuschließen ist, daß auch auf dem Parteitag ein Versuch unternommen wird, den marxistisch-leninistischen Kräften der Partei eine entscheidende Niederlage beizubringen, um deren Beseitigung durchzusetzen.

Insbesondere wollen wir darauf hinweisen, daß die Kräfte der Konterrevolution in den letzten Monaten aktiv antisowjetische Elaborate aller Art verbreiten, um die Früchte der Arbeit unserer Parteien zunichte zu machen und in verschiedenen Schichten der polnischen Gesellschaft nationalistische und sowjetfeindliche Stimmungen wieder heraufzubeschwören. Diese Verleumder und Lügner schrecken vor nichts zurück. Sie gehen so weit, zu behaupten, daß die Sowjetunion Polen „plündert“. Und das sagen sie, obwohl die Sowjetunion Polen in dessen schwerer Stunde enorme zusätzliche materielle Hilfe erwiesen hat und erweist. Das wird dem Land unterstellt, das durch Lieferungen von Erdöl, Erdgas, Erzen und Baumwolle faktisch die Hauptzweige der polnischen Industrie versorgt, und zwar zu Preisen, die um ein Drittel bzw. um die Hälfte unter denen des Weltmarktes liegen.

Geehrte Genossen! Indem wir diesen Brief an Sie richten, gehen wir nicht nur von unserer Besorgtheit über die Lage im brüderlichen Polen, über die Bedingungen und Perspektiven der weiteren sowjetisch-polnischen Zusammenarbeit aus. In nicht

geringerem Maß beunruhigt uns wie auch die anderen Bruderparteien der Umstand, daß die Offensive der feindlichen antisozialistischen Kräfte in der VR Polen die Interessen unserer ganzen Gemeinschaft, ihre Geschlossenheit, ihre Integrität und die Sicherheit der Grenzen bedroht. Jawohl, unsere gemeinsame Sicherheit. Die imperialistische Reaktion, die die polnische Konterrevolution unterstützt und ermuntert, macht kein Hehl aus ihrer Spekulation darauf, auf diesem Wege das Kräfteverhältnis in Europa und in der Welt sprunghaft zu ihren Gunsten zu veräuern.

Die Krise in Polen wird vom Imperialismus aktiv dazu genutzt, um die sozialistische Gemeinschaftsordnung, die Ideale und Prinzipien des Sozialismus anzuschwächen, sie wird für neue Angriffe gegen die internationale kommunistische Bewegung genutzt.

Auf diese Weise legt sich auf die PVAP die Verantwortung nicht nur für das Schicksal ihrer Heimat, ihrer Unabhängigkeit und ihres Fortschritts, der Sache des Sozialismus in Polen. Auf Sie, Genossen, liegt sich eine grobe Verantwortung auch für die gemeinsamen Interessen der sozialistischen Gemeinschaft.

Wir sind der Auffassung, daß es noch eine Möglichkeit gibt, aus Schlimmste nicht zuzulassen, eine nationale Katastrophe zu verhindern. In der PVAP gibt es viele ehrliche und standhafte Kommunisten, die bereit sind, sich durch Taten für die Ideale des Marxismus-Leninismus, für ein unabhängiges Polen einzusetzen. In Polen gibt es viele der Sache des Sozialismus ergebene Menschen. Die Arbeiterklasse, die Werktätigen des Landes, sogar jene von ihnen, die betrügerisch in die Machenschaften der Feinde hineingezogen wurden, werden im letzten Endes der Partei folgen.

Es kommt darauf an, alle gesunden Kräfte der Gesellschaft für die Zurückweisung des Klassenfeindes und für den Kampf gegen die Konterrevolution zu mobilisieren. Dazu bedarf es aber in erster Linie der revolutionären Entschlossenheit der Partei, ihres Aktivs und ihrer Führung. Jawohl, der Führung. Die Zeit drängt. Die Partei kann und muß Kräfte in sich finden, um im Gang der Ereignisse eine Wende herbeizuführen und sie noch vor dem IX. Parteitag der PVAP in die erforderliche Bahn zu lenken.

Wir wollen gewiß sein, daß das Zentralkomitee der Partei der Kommunisten des Bruderlands Polen es verstehen wird, auf der Höhe seiner historischen Verantwortung zu sein!

Wir möchten Sie versichern, teure Genossen, daß das ZK der KPdSU, alle sowjetischen Kommunisten und das ganze sowjetische Volk in diesen schweren Tagen ebenso wie immer in der Vergangenheit mit Ihrem Kampf solidarisch sind. Unsere Haltung kam in der Erklärung des Genossen L. I. Breschnew auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU deutlich zum Ausdruck: „Wir werden das sozialistische Polen, das Bruderland Polen, nicht im Stich lassen, werden nicht zulassen, daß Polen beleidigt wird!“

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

